

Baustein mit Erweiterungspotenzial

Softwarelösung optimiert Tankkartenabrechnung



Heute Hamburg, morgen München, übermorgen Stuttgart. Immer im Einsatz, jede Nacht ein anderes Hotel, wieder ein paar hundert Kilometer mehr auf dem Tacho, hier ein kurzer Snack, dort ein Tankstopp und weiter geht es auf der Asphalt-piste – für einen Außendienstmitarbeiter nichts Ungewöhnliches. Und am Monatsende lauert die aufwändige Reisekostenabrechnung? Tankkarten als Teil des Fuhrparkmanagements können das unternehmensinterne Rechnungswesen schon jetzt erheblich erleichtern. Und mit der geeigneten Software kann sie sogar ein Baustein zur Prozessoptimierung und Verbesserung der Datenqualität sein.

VON NORBERT RUMSTICH

Plastikgeld gewinnt in allen Bereichen eine immer größere Bedeutung. Die großen Tankstellengesellschaften haben bereits Ende der achtziger Jahre darauf reagiert und bieten den Kraftstoffgroßverbrauchern mit einem eigenen Zahlssystem, der Tankkarte oder Flottenkarte, eine Lösung für ein verbessertes Flottenmanagement an.

Übersichtliche Abrechnung

Für das unternehmensinterne Rechnungswesen bedeutet eine Monatsabrechnung der Tankkarten über die Betriebskosten der Fahrzeugflotte eine deutliche Reduzierung des Buchungsvolumens und damit eine spürbare Arbeitserleichterung. Die Fahrzeugkosten sind zum Beispiel für die Außendienstabrechnung nur ein Teilbereich der insgesamt zu kontrollierenden Kosten. Hier ist die Zusammenführung unterschiedlicher Datenquellen für die Erstellung einer übersichtlichen und vollständigen Reisekostenabrechnung erforderlich.

Außendienstkosten im Griff

Die Software PerSys®-RuF ist eine Komplettlösung für das Reisekosten- und Fuhrparkmanagement mit Fokus auf Außendienst- und Reisendenabrechnung. Die Softwarelösung integriert Daten aus verschiedenen Quellen und erlaubt ein umfassendes Reporting über die Außendienstkosten. Über eine Schnittstelle und verschiedene Funktionen in der Software können die Tankkartendaten als ein Teil

der Reisekostenabrechnung behandelt werden. Zusätzliche Daten können einfach und effektiv von den Außendienstmitarbeitern in die Datenbank eingepflegt werden.

Flexibilität ist gefragt

Generell fährt ein Außendienstmitarbeiter immer den gleichen PKW. In der Praxis muss aber auch die dienstliche Nutzung des Privat-PKW, eines Leihwagens oder eines anderen Ersatzfahrzeugs berücksichtigt werden. Für diese Ersatzfahrzeuge erfolgt die Tankabrechnung nicht immer über Tankkarten, hier sind Barzahlungen ebenso möglich wie die Kreditkartenabrechnung. Die Softwarelösung muss deswegen so flexibel sein, dass auch Daten aus unterschiedlichen Quellen in der Reise- und Fahrzeugkostenauswertung korrekt verarbeitet werden.

Automatisches Erfassungsmodul

Der Außendienst erfasst seine täglichen Belege manuell in einem eigenen Erfassungsmodul. Die Weiterleitung an die zentrale Datenbank erfolgt per File-Transfer. Alle mit den Tankkarten abgerechneten PKW-Betriebskosten wie Treibstoff, Schmiermittel und so weiter, werden als Daten-File aus den Tankkartensystemen der jeweiligen Mineralölgesellschaft, in diesem Fall Aral und Shell, bereitgestellt und über eine definierte Schnittstelle per File-Transfer eingelesen. Die Bereitstellung und Übernahme der

Daten erfolgen vollautomatisch mittels entsprechender Skripte auf dem Datenbank-Server.

Filter für relevante Daten

Abhängig von den Anforderungen und der Umgebung des Kunden werden von den Tankkartengesellschaften Daten aus mehreren Unternehmensbereichen zur Verfügung gestellt, die für das System nicht relevant sind. Diese Daten werden bei der Übernahme so ausgesteuert, dass nur die relevanten Daten übernommen werden. Die Unterscheidung erfolgt über die auf der Tankkarte hinterlegte und mit den Daten übermittelte Kostenstelle. Für die störungsfreie interne Weiterbearbeitung der Daten werden die Kfz-Kennzeichen als String behandelt und beim Datenimport entsprechend aufbereitet.

Korrekte Kostenstellenzuordnung

Die Tankkartendaten werden dabei den firmeninternen Kostenarten zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt über eine Referenztablette, die vom Innendienst gepflegt wird. Die Zuordnung verschiedener Warengruppen zu einer internen Kostenart ist hierüber problemlos möglich. Die korrekte Kostenstellenzuordnung wird ebenso über die im System hinterlegten Informationen gesteuert. Die Reports ermöglichen so die flexible Definition neuer Kostenarten und deren weitere Auswertung.

Aktuell befinden sich nur Systeme im Einsatz, bei denen das Shop-Sortiment nicht mit der Tankkarte bezahlt werden kann. Es ist allerdings auch möglich, alle Warengruppen der Tankkarten für den Außendienst frei zu schalten und Umsätze

etwa 35 Prozent auf die Tankkarten. Die zeitraubende Belegerfassung für den Außendienst reduziert sich entsprechend, gleichzeitig wird die Datenqualität deutlich erhöht. Der durchschnittliche Monatsumsatz mit Tankkarten je Außendienstmitarbeiter beträgt rund 288 Euro.²

Km-Vergütung	217,63
Fahrzeugkosten	0,00
Blumen/Präsente	0,00
Abrechnungskosten	0,00

Die Tankkartenabrechnung macht nur einen kleinen Posten der für die Reisekostenabrechnung erforderlichen Daten aus.

Den Überblick behalten

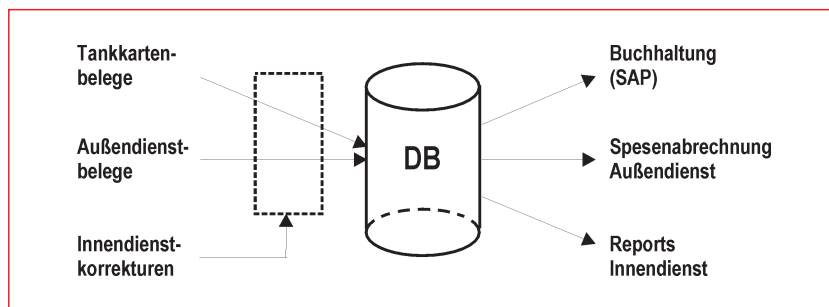
Gegenüber einer reinen Tankkartenabrechnung und -auswertung mit einer Software der Tankkartenanbieter bietet die Komplettlösung viele Vorteile. Die Software gibt einen vollständigen Überblick über alle den Außendienst betreffenden Kosten und beschränkt sich nicht auf die reinen PKW-Betriebskosten. Die Auswertung der Tankdaten erfolgt zusammen mit den sonstigen Außendienstbelegen und liefert dem Innendienst detaillierte Informationen über alle entstandenen Reisekosten. Für die Reisekostenauswertung wäre die alleinige Auswertung der Tankdaten nur ein Teilaspekt, der wesentliche Datenbereiche unberücksichtigt lässt.

Mit der beschriebenen Lösung erhält der Außendienst seine vollständigen Abrechnungsdaten, also sowohl die Tankdaten als auch alle manuell erfassten Belege, auf Anforderung per Mail als RTF-Datei und hat so selbst einen Überblick über seine Kosten.

Integration der Hotelabrechnung

Die im bisherigen Einsatz gesammelten Erfahrungen sind durchweg positiv. Karten als Bezahlsysteme sind allgemein bekannt, daher entsteht auch kein Schulungsaufwand. Weiterhin sind die wesentlichen Prozesse bei der Datenverarbeitung für den Einsatz am POS unerheblich und brauchen vom Anwender auch nicht gesteuert werden.

Die positiven Erfahrungen aus der Tank- oder Flottenkarten-Integration machen Mut für die Integration weiterer Zahlkartensysteme in die Software. Anbieten würde sich die direkte Übernahme von Hotel- oder Flugabrechnungen. Vor allem bei einer automatisierten Übernahme von Hotelabrechnungen ist die Komplexität durch die unterschiedlichen An-



Die schematische Darstellung veranschaulicht die Datenflüsse in der Software: Nur die relevanten Daten werden übernommen.

Fehlerquote senken

Nach der Datenübernahme werden die für die Verarbeitung wichtigen Daten geprüft. Solche mit fehlerhaftem Inhalt werden in eine Fehlerdatei übertragen und können so vom Innendienst nachbearbeitet und korrigiert werden. Die Fehlerquote bei den übermittelten Daten ist kleiner als 0,1 Prozent. Demgegenüber beträgt die Fehlerquote bei den sonstigen vom Außendienst manuell erfassten Belegen rund vier Prozent.¹

Verbesserte Datenqualität

Inzwischen ist die Softwarelösung seit über sechs Jahren im Einsatz und bewährt sich täglich in der Praxis. Die Investitionskosten für die Tankkarten-Integration waren relativ gering. Die Software musste um eine Schnittstelle für die Datenübernahme und um eine Referenztablette für die Zuordnung der Warengruppen in die programminterne Kostenartenrechnung erweitert werden. Vorteile, die sich auf der anderen Seite ergeben, sind Einsparungen durch die Prozessoptimierung und die bessere Datenqualität.

aus bestimmten Warengruppen, zum Beispiel als Privatanteil, an den Außendienstler weiterzubelasten.

Der Tankkarteneinsatz gewährleistet eine genaue Zuordnung der Kostenarten, so dass die Auswertungen entsprechende Aussagekraft haben. Die Treibstoffkosten und der Verbrauch je PKW werden korrekt ermittelt und nicht durch andere Ausgaben wie beispielsweise Motoröl oder Fahrzeugpflege verwässert, da diese bei einer manuellen Belegerfassung in der Regel nicht separat erfasst würden. Zusätzlich ist sichergestellt, dass keine sonstigen Kosten über die Tankbelege abgerechnet werden.

Tankkarten reduzieren Belegerfassung

Der Einsatz der Tankkarten reduziert die Belegerfassung für den Außendienst erheblich und vereinfacht damit auch die weitere Bearbeitung der Daten für den Innendienst. Je Außendienstmitarbeiter werden monatlich durchschnittlich 20,3 Belegpositionen für die Reisekostenabrechnung eingereicht, davon entfallen

¹Bei den Werten handelt es sich um eigene Erhebungen ohne allgemeine Gültigkeit.

²Diese Zahlen basieren auf Datenerhebung aus PerSys®-RuF und sind nicht allgemeingültig.

bieter wesentlich größer, wodurch deutlich höhere Anforderungen an die Schnittstellenprogrammierung gestellt werden.

Standard erhöht Akzeptanz

Eine standardisierte Schnittstelle mit einem ebensolchen Warengruppenkatalog würde die DV-technische Weiterverarbeitung der Daten in der Reisekostenabrechnung wesentlich vereinfachen und damit die Akzeptanz einer solchen Lösung erhöhen. Schließlich ist es für den Anwender wenig hilfreich, wenn zwar eine zusammengefasste Abrechnung für das Rechnungswesen zur Verfügung steht, die Buchung der Kosten auf die Mitarbeiter aber wegen zu großer Schnittstellkomplexität weiterhin manuell erfolgen muss. Die Tankkarten von Aral werden ebenfalls von Agip, BP, OMV und Statoil akzeptiert, die von Shell zusätzlich bei Esso. Die Kombination beider Karten bietet damit eine nahezu durchgängige Akzeptanz im deutschen Tankstellennetz.

Baustein zur Prozessoptimierung

Daten sollten dort für die weitere Bearbeitung bereit gestellt werden, wo sie entstehen und nicht erst über diverse Papierschnittstellen für die Auswertung in dem Zielsystem erfasst werden. Durch einen genau definierten Einsatzbereich können bereits die Quelldaten mit nahezu allen Informationen versehen werden, die für die weitere Verarbeitung erforderlich sind. Hier hat die Tankkarte gegenüber allgemeinen Bezahlssystemen erhebliche Vorteile. Bei einer Kreditkarte mit sehr umfassendem Einsatzbereich wäre die Hinterlegung eines detaillierten Warengruppenplans unmöglich. Den Daten würden wichtige Informationen fehlen, die manuell zu ergänzen wären. Für das beschriebene Szenario der Außendienstabrechnung bietet die Tankkarte mit der geeigneten Software einen Baustein zur Prozessoptimierung und Verbesserung der Datenqualität.



Software Service Rumstich
Eduard-Schloemann-Str. 35
40237 Düsseldorf
Tel. (+49) 211-68 78 53-12
Fax (+49) 211-68 78 53-10
rumstich@rumstich.de
www.rumstich.de

Norbert Rumstich, 43, ist Inhaber von Software Service Rumstich. Seit 18 Jahren werden Softwarelösungen für unterschiedliche Anwendungsbereiche im Datenmanagement und in der Datenauswertung angeboten. Zu den Aufgaben gehören Projektmanagement und Marketing.

